

SEEBLICK

Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

NEUE LEHRKRÄFTE VORGESTELLT

Markus Bösch

Am traditionellen Ausflug der Primarschule Romanshorn haben sich die neuen

Lehrkräfte den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.

Barbara Dietz und Jacqueline Schorer (unten links) arbeiten als Logopädinnen. Hilde Marolf (unten rechts) und Ursula Sondereg-

ger (obere Reihe, zweite von links) betreuen im Jobsharing die neue Einschulungsklasse. Angelika Hugentobler (dritte von links, oben) führt neu die zweite Klasse im Pavillon. Franziska Dörrwald (oben links) mit einem Teilpensum an der Unterstufe und Sandra Gsell (oben rechts) mit einer Mittelstufensonderklasse waren bereits einmal in Romanshorn tätig.



Bild: Markus Bösch

FDP ROMANSHORN GEGEN PARLAMENT

Christoph Rohner, FDP

An der Parteiversammlung der FDP Romanshorn vom 5. September standen die Diskussion um die Einführung eines Parlamentes und die Vorstellung von Regierungsratskandidat Kaspar Schläpfer im Zentrum. Die Freisinnigen stimmten nach engagierter Diskussion mit 12 Nein zu 7 Ja (bei 5 Enthaltungen) gegen die Einführung eines Gemeindeparlamentes.

Nach seiner Teilnahme am SlowUp ist der Oberthurgau für Kaspar Schläpfer mittlerweile fast schon vertrautes Terrain. Mit ei-

Fortsetzung auf Seite 3

Kultur & Freizeit

SOS-Kinderdorf besucht R'horn	S. 6
Neues Kursprogramm	S. 6
Arbeiten ist wunderschön	S. 6
Kino für Kinder	S. 6
Letztes Schlossbergkonzert 02	S. 7
Rückenbezogenes	S. 7
Bewegungstraining	S. 7
Skizzen, Bilder und Objekte von Regula Fischer	S. 7
GV der Vereinigung Spielgruppe	S. 8
Symphonische Orgelfantasien	S. 8
Wanderung auf dem Rheintaler Höhenweg	S. 8

Kultur & Freizeit

Boccia-Bar – der neue Treffpunkt am See	S. 8
PIKES stärken den	S. 9
Hockey-Nachwuchs	S. 9
Lake City Singers and	S. 10
The Sound Selection in Concert	S. 10
Aussergewöhnlicher Hafenesucher	S. 10
Clubregatta Yachtclub R'horn	S. 11

Behörden & Parteien

Neue Lehrkräfte vorgestellt	S. 1
FDP Romanshorn gegen Parlament	S. 1
Religionslager in Sedrun	S. 3
Lagerwoche – eine	S. 5
Gemeinschaft bilden	S. 5
Korrekte Stimmabgabe	S. 5
Zivilstandsnachrichten	S. 11

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3
Treffpunkt	S. 8 & 10
Agenda	S. 12

Baugesuche

Jana Bosbach-Harazim

Schützenstrasse 49
8702 Zollikon

Grundeigentümer

Erbengemeinschaft Hungerbühler
c/o Ruth Berweger-Hungerbühler
Im Lederäcker 9

8305 Dietlikon

Bauvorhaben

Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle

Obstgartenstrasse, Parzelle 766

Jana Bosbach-Harazim

Schützenstrasse 49
8702 Zollikon

Grundeigentümer

Erbengemeinschaft Hungerbühler
c/o Ruth Berweger-Hungerbühler
Im Lederäcker 9

8305 Dietlikon

Bauvorhaben

Neubau Einfamilienhaus

Bauparzelle

Obstgartenstrasse/Steinhaldenweg,
Parzelle 734

Planaufgabe

Vom 16.9.2002 bis 05.10.2002
Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen

Einsprachen sind bis am 05.10.2002
schriftlich und begründet beim Ge-
meinderat Romanshorn, Bahnhof-
strasse 19, einzureichen.

Amtsvormundschaftsvereinigung der Region Romanshorn

Wir führen die vormundschaftlichen Geschäfte für
verschiedene Oberthurgauer Gemeinden.
Auf den 1. Januar 2003 suchen wir eine Mitar-
beiterin/einen Mitarbeiter für

Buchhaltung/Sekretariat/Schalter

Teilpensum 35%

Wir stellen uns eine flexible und selbständige Person
vor, die über die üblichen PC-Kenntnisse verfügt und
auch Freude am Umgang mit Klienten hat.
Der Arbeitsplatz befindet sich im Gemeindehaus
Salmsach.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an die Präsidentin a.i. Frau
Priska Schwarz, Gemeindeammann, Brüschiwil 118,
8580 Hefenhofen, Stichwort «Amtsvormundschafts-
vereinigung».

Auskunft erteilen Frau P. Schwarz, 071 411 12 56 oder
der Amtsvormund Herr Peter Brunschweiler, Telefon
071 466 83 60.

SAISONSCHLUSS

See Bad Romanshorn

Sonntag,
15. September 2002
19.00 Uhr

Schlüssel von Liegestuhlschränken und
Mietkabinen bitte bis Saisonschluss abgeben!!!

Bitte Mehrfach- und Saisonkarten für die
Saison 2003 aufbewahren (Depot).

Malen fördert die Freude an sich selbst

Im Malatelier ist eine anregende wertungsfreie Atmosphäre, die es auch
«überzeugt» Untalentierten, Unsicheren erlaubt, mutig und lustvoll mit
leuchtenden Farben und bewegenden Formen zu experimentieren.
Malen ist eine spielerische, schöpferische Möglichkeit, sich mit sich und
der Umwelt auseinander zu setzen.

Mit Händen, Spachtel oder Pinsel erleben Malende, dass:

- es einfach schön ist mit Farben zu spielen
- so manches verändert werden kann
- durch kreative Entscheidungen Erleichterung erfahren wird
- begonnene Vorhaben erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können



Kursdaten nach den Herbstferien: **Beginn 21. Oktober 2002**

Erwachsene

Mo oder Mi 09.00 – 11.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Kinder

Mo oder Mi 16.45 – 18.00 Uhr

Einzelstunden nach Vereinbarung

Telefonische oder schriftliche Anmeldung

Malatelier Maria Luise Sennheiser, Malleiten/Maltherapie, Künstlerin
dipl. psych. Beraterin FSB, Kursleiterin SVEB

Neuhofstrasse 74 · 8590 Romanshorn · Tel. 071 463 72 44 · Natel 079 610 20 59

Fortsetzung von Seite 1

nem kurzen, ruhig und sachlich gehaltenen Referat stellte sich der Regierungsratskandidat vor. Anschaulich erläuterte er seine Motivation und seine Befähigung für dieses anspruchsvolle Amt.

Erkenntnisse Arbeitsgruppe Parlament

Anschliessend an die Vorstellung Schläpfers präsentierte der vormalige Parteipräsident und Leiter der überparteilichen Arbeitsgruppe Gemeindeorganisation, Markus Wydler, die Ergebnisse der Abklärungen rund um die Einführung eines Gemeindeparlamentes. Dabei wurde spürbar, dass Wydler, nach längerer persönlichen Entscheidungsfindung, engagiert für die Einführung eines Gemeindeparlamentes votierte.

Erfahrungen aus Frauenfeld

Kapar Schläpfer vermittelte der FDP Romanshorn anschliessend einen Eindruck aus dem Frauenfelder Parlament, dem Gemeinderat (Legislative). Dieses wurde 1946 eingeführt, umfasst 40 Mitglieder, davon 13 Frauen, und sei aus der politischen Landschaft kaum mehr wegzudenken. Die Arbeit sei sehr erspriesslich und konstruktiv, wobei die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, der Exekutive, hervorragend funktioniere. Die Belastung der Parlamentsmitglieder sei weit unter 10 % eines Arbeitspensums; etwas höher sei die Belastung für die Fraktionschefs und -chefinnen.

Diskussion um Parlament

Nach der Beratung der überarbeiteten Gemeindeordnungen in einzelnen Punkten, vorbereitet und präsentiert von Parteipräsident Hansruedi Bachmann, diskutierten die Anwesenden engagiert über die Vor- und die Nachteile einer dualen Gemeindeorganisation mit einem Parlament.

Zur Sprache kam auch die Grösse dieser Kammer. Im Falle einer Annahme der neuen Legislative sehen die Freisinnigen eine Besetzung des Parlamentes mit 30 Mitgliedern als zweckmässig an. Als Vorteile des Parlamentes wurden unter anderem die gute Vertretung der Bevölkerung durch ein im Proporz ge-

wähltes Gremium und die gegenseitige Kontrolle von Exekutive und Legislative genannt. Auch wurde deutlich gemacht, dass die Möglichkeiten der direkten Einflussnahme an Gemeindeversammlungen erfahrungsgemäss nur von einem sehr geringen Teil der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wahrgenommen würde.

Gegen die Einführung eines Gemeindeparlamentes würden die längeren Entscheidungswege und die Kosten von rund einem bis zwei Steuerprozenten, also von ca. 140'000 bis 280'000 Franken, sprechen. Trotz der meist geringen Teilnehmerzahlen schätzten einige der Votanten den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern an den Gemeindeversammlungen. Ebenso wurde genannt, dass die Einführung des neuen Instrumentes «Parlament» schwer vereinbar sei mit der aktuellen Steuersenkungspolitik der FDP.

Nach einer Zusammenfassung der Voten stimmten die Mitglieder der FDP Romanshorn mit 12 zu 7 Stimmen, bei 5 Enthaltungen, gegen die Einführung eines Gemeindeparlamentes.

Der Vorstand der FDP Romanshorn wird in den nächsten Tagen die Ergebnisse um die engagierte Diskussion zusammenfassen und dem Gemeinderat als Vernehmlassung einreichen.

RELIGIONSLAGER IN SEDRUN

Michael Saurer, Janine Bosshard,
Simon Bayer

16 Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe verbrachten die letzte Woche in einem der evangelischen Religionslager in Sedrun. Nebst Religionskunde fanden auch andere Aktivitäten statt.

Am Montagnachmittag stand auf dem Programm ein Foto-OL, um Sedrun zu erkundigen. Der Zweck des ersten Abends war es dann, sich mit verschiedenen Spielen untereinander besser kennen zu lernen.

Der Besuch des Hallenbads und ein Filmabend, der je nach Lust länger oder kürzer dauerte, stand am Dienstag im Vordergrund.

Fortsetzung auf Seite 5

Wellenbrecher Marktplatz

ES «MENSCHLET»

Ingrid Meier

Als ich letztthin mit dem Auto von Romanshorn nach Arbon fuhr, fiel mir im Rückspiegel der Hintermann auf, weil er so freundlich gestikuliert und mal sprach, mal lachte, obwohl er doch alleine im Auto sass. Nach genauerem Hinsehen bemerkte ich, dass er ins Handy plauderte, ich hatte es gar nicht gesehen, weil es so klein war. Noch ein bisschen später sah ich seine andere Hand lässig beim Fenster raushängen, gerade soweit, dass es seine Zigarette nicht fortblies. Der Ellbogen des handyhaltenden Arms steuerte. Sie fragen sich nun sicher, ob ich auf der Strasse nicht besser nach vor, anstatt dauernd nach hinten zu sehen hätte, aber keine Sorge, er bog auf den Autobahnzubringer ab, natürlich ohne Blinker, schliesslich hat der Mensch ja nur zwei Hände.

Ein anderes Mal beobachtete ich einen Verkehrsteilnehmer, der in den Kreisel reinprescht, beinahe eine Velofahrerin übersieht, diese dann noch flegelhaft beschimpft, aufs Gas drückt und mit quietschenden Reifen davonbraust. Die ältere Dame ist ganz aufgelöst...

Oder der «liebvolle» Vater, der seinem Sprössling nicht früh genug das Autofahren beibringen kann und diesen, obwohl er noch nicht mal recht laufen kann auf seinen Knien den Wagen steuern lässt.

Ein hochglanzpolierter Mercedes (oder wars ein Audi?) fährt beim Schulhaus vor und wartet mit laufendem Motor auf einen Schüler. Vermutlich würde die Luxuskarosse nicht mehr anspringen, wenn man sie abstellt.

Lieber Wellenbrecherleser! Erkennen Sie sich in der einen oder anderen Situation wieder? Bitte – in unser aller Interesse –, bedenken Sie, dass Sie die Verantwortung für den Mitmenschen genauso tragen, wie für sich selbst.

«Ströbele»

Text Bild Druck



VIELSEITIG

101 Folien und Papiere.
Für Ihre Drucker und Kopierer.
Für perfektes Ausprinten.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

«Meine Familienfeste werden mit Ihren kreativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Die Neue Werft

Stefan Rüegg
Bootsbaumeister

- Reparaturen • Überholungen •
- Ein- und Umbauten • exkl. Holzarbeiten •
- Service • Winterlager •

Kreuzlingerstrasse 75, 8590 Romanshorn
Telefon 071 460 11 22, Fax 071 460 11 23
E-Mail: dieneuewerft@bluewin.ch

MFH SCHULSTRASSE 4

Ihre Eigentumswohnung:
5 1/2-Zimmer mit Gartenteil

Besichtigung nach Absprache
ab. Fr. 495'000.-

STUTZ AG

071 414 09 09 - Ruedi Schraff

Basteln im Herbst

Vielseitige Serviettentechnik

Wir haben schöne Muster für Sie bereit.
Beachten Sie unser Schaufenster



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

VERÄNDERUNGEN

SKIZZEN • BILDER • OBJEKTE

Regula Fischer-Baumgartner zeigt bei Hauser AG ihre Werke.

Vernissage
Freitag, 13. September
um 18.30 Uhr

Vom 14. September bis 4. Oktober 2002
während den Ladenöffnungszeiten.



Hauser AG
Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 47 43

Maler Bilgeri AG

Telefon 071 463 25 47

«Bei Maler Bilgeri stimmen die Qualität und der Preis.»

Joe Müller,
Hauser AG



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Jetzt aktuell:

div. hausgemachte Konfitüren

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Gasthof zum scharfen Eck Romanshorn

M M M

Metzgete mit Musik

Freitag, 13.9. + Samstag, 14.9.
mit Musik
Sonntag: Es hät solang's hät

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Ph. + S. Hungerbühler
Telefon 071 463 13 29



Fortsetzung von Seite 3

Falscher Weg

Links oder rechts? Das war am Mittwoch während der Wanderung die grosse Frage. Als die Schülerinnen und Schüler mit einer Stunde Verspätung in Disentis im Kloster ankamen, stellte sich heraus, dass der linke Weg der bessere gewesen wäre. Den Abend dieses anstrengenden Tages liessen sie mit verschiedenen Meditationen ausklingen.

Sportcenter

Die Schülerinnen und Schüler hatten am Donnerstagmorgen zwei Stunden Zeit, im Sportcenter Disentis Volleyball zu spielen und das Klettern auszuprobieren. Nach intensiver Gruppenarbeit am Nachmittag, durften sie am Abend eine Disco organisieren. Weil freitags ausnahmsweise die Sonne zwischen den Wolken hervorkam, wurde kurzfristig entschieden, das Mittagessen auf einen Spielplatz mit Grillstellen zu verlegen.

Schlussabend

Zum Abschluss der Lagerwoche zauberten die Köchinnen, die die ganze Woche hindurch für hervorragendes Essen gesorgt haben, ein delizioses Vier-Gang-Menü hin.

Anschliessend wurde ein Schlussabend von den Schülerinnen und Schülern auf die Beine gestellt. Einen speziellen Dank an die Leiterinnen und Leiter. Es war eine unvergessliche Woche.

LAGERWOCHE – EINE GEMEINSCHAFT BILDEN

OS

Mit viel Elan und auch voller Erwartungen und Hoffnungen haben Lehrkräfte und Schüler/innen das neue Schuljahr begonnen. 171 Schüler/innen werden neu in der ersten Oberstufe beschult. 87 davon in der Sekundarschule und 84 in der Realschule beziehungsweise Sonderklasse.

Sowohl in der Sekundar- als auch in der Realschule werden die ersten Klassen vierfach geführt. In der Sekundarschule sind drei neue Lehrkräfte in den Schuldienst eingetreten. Es sind dies Simona Bösch, Stefan Enzler

und Stephanie Krause. In der Realschule unterrichten neu Peter Buchegger, Rahel Koller, Sandra Weinhappli; in der Sonderklasse Bruno Eggensperger und im Textilien Werken Esther Loser. Wir heissen alle neuen Lehrkräfte willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an der Oberstufe.

Für die Erstklässler der Sekundarschule hat am 12. August die 14-wöchige Probezeit begonnen. In allen ersten Klassen der Oberstufe haben bereits Elternabende stattgefunden.

Bereits während der vierten Schulwoche bot sich für alle Schüler/innen die Gelegenheit, für eine Woche den Schulalltag beiseite zu legen. Die Erstklässler der Sekundarschule waren gemeinsam im Wanderlager in Segnas. Die ersten Realklassen waren je zwei Klassen zusammen in Adelboden und in Maloja. In dieser Woche, bei gemeinsamen Wanderungen, Exkursionen und Spiel lernen sich Schüler/innen und Lehrkräfte besser kennen.

Die Schüler/innen der zweiten Oberstufe besuchten die Religionslager. Für diejenigen die keiner Religionsgemeinschaft angehören, wurde ein Programm für Daheimgebliebene organisiert.

Die Klassen der dritten Oberstufe waren im Klassenlager. Zwei Klassen der Realschule und der Sonderklasse waren in Bevaix. Für diese Klassen waren vor allem Besuche auf den verschiedenen Artepilger der Expo angesagt. Alle anderen Klassen waren an verschiedenen Orten in der Schweiz. Im Engadin weilten zwei Klassen; in der Westschweiz, im Wallis und nahe von Bern weilten die anderen Drittklässler. Diese Lagerwoche ist für viele Schüler/innen der eigentliche Höhepunkt im Schuljahr.

KORREKTE STIMMABGABE

Gemeindekanzlei

Bei der brieflichen Stimmabgabe kommt es immer wieder vor, dass der Stimmrechtsausweis nicht unterschrieben ist. Das ist vorschriftswidrig und hat zur Folge, dass die Stimmabgabe ungültig ist.

Der nächste Abstimmungstermin ist am Sonntag, 22. September 2002. Abgestimmt

wird über zwei eidgenössische und eine kantonale Vorlage sowie über die Ersatzwahl in den Regierungsrat. Die Abstimmungsunterlagen wurden den Romanshorner Stimmberechtigten von der VRSG bereits zugestellt. Damit die Stimmabgabe gültig ist, sind die nachstehenden Hinweise unbedingt zu beachten.

WIE wird brieflich gestimmt?

Auf dem Stimmrechtsausweis (chamois) wird die Erklärung «Ich stimme brieflich» unterschrieben. Die ausgefüllten Stimm- oder Wahlzettel sind im beiliegenden blauen A6-Lochkuvert oder in einem neutralen Kuvert zu verschliessen (alle Stimmzettel in einem Kuvert). Dieses Kuvert sowie der unterschriebene Stimmrechtsausweis können mit dem Briefumschlag, in dem das Abstimmungsmaterial zugestellt wurde, frankiert der Post übergeben, in den Briefkasten beim Gemeindehaus eingeworfen oder bei der Gemeindekanzlei abgegeben werden. Bitte darauf achten, dass der Briefumschlag nur das Stimmmaterial einer Person enthält. Irrtümlicherweise wurde das blaue Lochkuvert durch die VRSG erneut dem Stimmmaterial beigefügt, obwohl die Gemeinde Romanshorn aus Umweltschutzgründen und wegen der entstandenen Missverständnisse darauf verzichten wollte.

Weitere Abstimmungsmöglichkeiten

Die Stimmabgabe ist im Weiteren vom 16. bis 20. September 2002 auf dem Einwohneramt (Gemeindehaus, Parterre, Büro 4) oder während den Urnenöffnungszeiten von Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. September 2002, im Bahnhof, Rebsamenschulhaus, Schulhaus Holenstein oder Schulhaus Spitz möglich.

Bitte das blaue A6-Lochkuvert nicht für die Stimmabgabe an der Urne verwenden. Die Stimmzettel sind offen in die Urne zu legen. Die genauen Urnenöffnungszeiten sind auf dem Stimmrechtsausweis aufgeführt. An der Urne sowie bei der vorzeitigen Stimmabgabe im Einwohneramt können Verheiratete nebst der eigenen gleichzeitig die Stimme für ihren Ehepartner abgeben.

Kultur & Freizeit

**SOS-KINDERDORF
BESUCHT ROMANSHORN**

Christoph Sutter

Im letzten Herbst stellte der Romanshorner Künstler Rolf Huber im Schloss aus. Die Bilder wurden anschliessend versteigert. Der Reinerlös wurde den SOS-Kinderdörfern übergeben.

Ein Bild mit dem Inseli-Motiv erhielt das SOS-Kinderdorf in Imst bei Dornbirn. Dieses hängt seither im Festsaal dieser kinderfreundlichen Institution und wird von Besuchern wie auch den dort wohnenden Kindern bewundert. Damit nun die Kinder aber eine noch intensivere Beziehung zu diesem Bild bekommen, kam dem Maler dieses Bildes, Rolf Huber, die Idee, die Kinder nach Romanshorn einzuladen, ihnen einen tollen Erlebnistag zu ermöglichen und ihnen bei dieser Gelegenheit natürlich auch das Inseli in natura zu präsentieren

Am nächsten Samstagnachmittag, 14. September ist es nun soweit: Rund 70 Personen, darunter vor allem Kinder aller Altersstufen werden nach Romanshorn reisen. Ein kleines, initiatives Team rund um Rolf Huber wird den Besuchern einen unvergesslichen Tag ermöglichen. Nebst Spielen, Basteln und Bräteln beim katholischen Pfarreiheim, steht vor allem auch eine kurze Schifffahrt zum Inseli auf dem Programm.

Dieser Tag wird nur möglich, weil einige grosszügige Spenden bei Rolf Huber eintreffen. So wird den Besuchern nebst den erlebnishaften Eindrücken auch ein Spendenpaket überreicht und mitgegeben werden können. An dieser Stelle sei allen Spendern für ihre Grosszügigkeit nochmals herzlich gedankt.

«Ein Freudenfeuer in Kinderaugen zu pflanzen, gehört wohl zu den edelsten und zugleich auch zukunftsorientiertesten Taten dieser Welt!»

NEUES KURSPROGRAMM

Daniela Scherrer

Das Kursprogramm Herbst/Winter 2002 von Daniela's Hobbyboutique für Erwachsene als auch Kinder ist da.

Die Gegenstände, die gebastelt werden (Muster), sind im Schaufenster der Bäckerei Funk ausgestellt.

Anmeldung und Auskunft erteilt Ihnen Daniela Scherrer, Telefon 071 461 28 18.

**ARBEITEN IST
WUNDERSCHÖN...**

Ernst Lanz, Präsident Vogel- und Naturschutz Romanshorn & Umgebung

...ich könnte stundenlang zusehen!

Dieses schöne Gefühl erlebte ich am letzten Samstagmorgen im Naturschutzgebiet an der Aach. Es war eine Freude zuzusehen wie ein Team, bestehend aus einem pensionierten Detaillisten, einem Schreiner, einem pensionierten Bahnangestellten, einem Kantonschullehrer, zwei Hausfrauen, einem Spezialisten für Betonbauten und einem Mitglied der Romanshorner Bahnhofleitung, angeführt durch einen Lokomotivführer und Naturschützer, sich an die Pflegearbeiten machten. Gut gelaunt zogen sie mit allerlei Werkzeugen los.

Um zu verhindern, dass sich in kurzer Zeit ein undurchdringlicher Wald bildet, muss gemäht, geschnitten, gerodet, gesägt, weggeführt werden. Asthaufen bilden Lebensraum für mancherlei Lebewesen, gemähte Schneisen sollen am 5. Oktober, dem «Europäischen Zugvogeltag» und zugleich dem «Tag der offenen Türe» im Naturschutzgebiet, Besuchern die Besichtigung des fünf Hektaren grossen Gebietes ermöglichen. Brombeergestrüpp muss zurückgestutzt werden, weil sonst die Pflanzenvielfalt beeinträchtigt wird.

Der See schwemmt allerlei Unrat an, der beseitigt werden muss. Noch ist nicht alle Arbeit getan; am Samstag, 16. November muss nochmals ein Arbeitseinsatz stattfinden. Mit

einem gewissen Bangen sehen die Verantwortlichen des Vereins «Vogel- und Naturschutz Romanshorn & Umgebung» jeweils den Arbeitstagen entgegen. Werden genügend Menschen bereit sein, mitzuarbeiten oder kommt der Tag, wo die Pflege des Schutzgebietes der Gemeinde übergeben werden muss, was dann aber mit Sicherheit nicht mehr mit 3000 Franken pro Jahr bewerkstelligt werden kann? Auch andere Gedanken gehen durch den Kopf. Wieso muss die Natur mit Freiwilligen gepflegt werden, obschon natürlich die Arbeit erfrischend, gesund und gemeinschaftsfördernd ist? Gibt es einen «Verein zur Pflege des Seeparks», der auf freiwilliger Basis unsere Pärke am See pflegt mit einem Unkostenbeitrag von 3000 Franken? Gibt es einen «Verein zur Pflege der Bahnhofstrasse» der mit Freiwilligen die Bahnhofstrasse pflegt und unterhält? Wie wärs mit einem «Verein zur Pflege der Romanshorner Verkehrskreisel»?

Wieso muss alles Schöne und Gute bezahlt werden mit Ausnahme der Natur, welche fast gratis sein muss?

Jedenfalls, herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben an diesem Samstag und an vielen vorangegangenen Arbeitseinsätzen. Wollen nicht auch Sie einmal mithelfen?

Notieren Sie doch gleich in Ihrer Agenda: «Samstag, 16. November 2002 von 8.30 Uhr an, Naturschutzgebiet an der Aach, Friedrichshafnerstrasse».



KINO FÜR KINDER

Andrea Röst

«Spirit – der wilde Mustang» läuft jetzt definitiv am 14. / 15. und 18., 21. / 22. und 25., 28. / 29. September und 2. Oktober um 15.00 Uhr.

• Spirit ist ein stolzer Wildhengst, der in den Weiten des Wilden Westens lebt. Als er von Soldaten gefangen wird, widersetzt er sich den Zähmungsversuchen. Der Indianerjunge Little Creek hilft dem Mustang •

LETZTES SCHLOSSBERG-KONZERT 2002

Markus Bösch

Mit einem spannenden, unkonventionellen Programm gastierte das Quartett «B» am Sonntag in der Alten Kirche.

Das Streichquartett beendete damit auch die diesjährigen Schlossbergkonzerte.



Bild: Markus Bösch

Von links: Beate Beuttenmüller-Jucker, Romeo Brenn, Christin Buchner, Brigitte Vinzens

IMPRESSUM*Herausgeber*

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Allestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

**RÜCKENBEZOGENES
BEWEGUNGSTRAINING**

Liz Engler

Dehnen und kräftigen der Muskulatur

Beweglich machen (mobilisieren) der Gelenke

Ausdauer trainieren

Fördern des Knochenaufbaus
(Osteoporose)

Bewusst werden und verbessern der Atmung

Frauen und Männer jeden Alters, die gerne in einer Gruppe von ca. 12 TeilnehmerInnen lustbetont nach Musik ein rückengerechtes Training absolvieren möchten, sind herzlich eingeladen.

Ab Dienstag, 24. September 2002 von 17.00 bis 18.00 Uhr oder ab Mittwoch, 25. September 02 von 09.00 bis 10.00 Uhr.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen:
Liz Engler, Telefon 071 463 34 69,
Rückenturnleiterin, anerkannt durch TG
Rheumaliga und TG Turnverband.

**SKIZZEN, BILDER UND
OBJEKTE VON REGULA
FISCHER BEI HAUSER AG**

Klaus Kleedt

Regula Fischer-Baumgartner zeigt bei Hauser AG in Romanshorn einen Ausschnitt aus ihrem Kunstschaffen.

Seit 1997 befasst sich die Romanshorer Künstlerin Regula Fischer mit der Malerei. In der Schule für Gestaltung in St. Gallen holt sie sich die technischen Fertigkeiten und das künstlerische Verständnis für ihre Arbeiten. Zur Zeit beendet sie den Kurs «Farbe-Form-Raum» mit dem Thema dreidimensionales Gestalten. Im Rahmen dieser Weiterbildung hat sie sich an ersten Gruppenausstellungen beteiligt.

Frau Fischer freut sich ganz besonders, dass die Firma Hauser AG ihr die erste Einzelausstellung in ihren Räumen ermöglicht. Damit bietet sich die Gelegenheit Kunst und Alltag zusammenzubringen.

Die Ausstellung steht unter dem Thema «Veränderungen» und zeigt Bilder, Skizzen und Objekte.

Die ausgestellten Werke sind für Frau Fischer ein Versuch, diese für sie zentrale und lebensbegleitende Thematik «Veränderung» darzustellen. Manchmal sind es sichtbare Eingriffe, die ein Bild verändern, manchmal liegt der Vorgang der Veränderung unter vielen Farbschichten und die Veränderung lässt sich nur erahnen, manchmal kann die Materialwahl eine Veränderung in der Wahrnehmung hervorrufen.

Die Ausstellung findet vom 14. September bis 4. Oktober statt und kann während den Geschäftszeiten der Firma Hauser AG besucht werden. Frau Fischer ist jeweils samstags von 10 bis 14 Uhr anwesend.

Die Vernissage findet am Freitag, 13. September, um 18.30 Uhr statt. Die einführenden Worte zur Ausstellung spricht Stöf Stöf Sutter und die musikalische Umrahmung wird von den Lake City Singers, unter der Leitung von Dai Kimoto, übernommen. Zur Vernissage ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

Die Firma Hauser AG und Regula Fischer-Baumgartner freuen sich auf Ihren Besuch.

BOCCIA-BAR – DER NEUE TREFFPUNKT AM SEE

Verkehrsverein, Marlis Häni

Die Idee der Vollmond-Bar fanden wir schon immer bestechend – und – bei der Einweihung des neuen Boccia-Platzes wurden viele Stimmen laut, dass so etwas öfters stattfinden sollte.

So nahmen wir an der letzten Vollmond-Bar Kontakt mit einem Mitglied des Teams auf, erläuterten ihm die Idee, in Romanshorn einen Treffpunkt zu organisieren und stiessen auf offene Ohren und Unterstützung. Dabei machten sie auch den Vorschlag, einmal bei uns herein zu schauen und zur Abwechslung eine «RUHIGE KUGEL» zu schieben. Nun war die Zeit reif, uns nach Helfern umzusehen, auch hier stiessen wir auf offene Ohren.

Das Konzept:

Sich in ungezwungener Atmosphäre zu treffen, alte Beziehungen zu pflegen und neue zu knüpfen; je nach Lust und Laune unter fachkundiger Führung eine Partie zu spielen, das ist unsere Idee.

Oder:

Zäme cho,
trinke, lache, schwätze, ässe
und än Obig d'Ziit vergässe
mit viel Gäscht,
so äs Fescht
E. Meier

Wann und wo, wann und wo...?

Für dieses Jahr sind 2 Daten geplant. Nach dieser Testphase werden wir mit allen Beteiligten Bilanz ziehen und abklären, ob es möglich ist, diesen Treffpunkt auch im nächsten Jahr fortzuführen.

Daten:

27. September 02 und 25. Oktober 02

Zeit:

18.30 bis 23.00 Uhr

An diesen beiden Abenden erwartet sie ein motiviertes «Bar-Team», erfahrene Kugel-Experten und die Leute des AVIS (Assoc. Volontari Italiani del Sangue), welche sie mit ofenfrischer Pizza verwöhnen werden. Übrigens, AVIS kann auch für andere Anlässe en-

gagiert werden. Mit der eigenen Pastamaschine stellen sie die Teigwaren frisch her und bereiten sie vor Ort zu oder sie backen mit ihrem brandneuen Ofen Pizza nach ihren Wünschen.

(Kontaktperson: A. Ronchi, Egnach, Telefon 071 477 17 57)

Neugierig und erwartungsvoll? – Dann hoffen Sie mit uns auf gutes Wetter, denn bei Regen kann der Anlass nicht durchgeführt werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den SBB, der Gemeinde, dem Bistro-Team, E. & H. Baumann, dem Schwimmclub und der Firma Ströbele für ihre Unterstützung bedanken.

Also, bis bald, an der Boccia-Bar, einer Aktion des Verkehrsvereins Romanshorn.

WANDERUNG AUF DEM RHEINTALER HÖHENWEG

VITASWISS, Ernst Lanz

VITASWISS Romanshorn (früher Volksgesundheit) mit ihren drei Gymnastikgruppen lädt zu einer schönen Wanderung auf dem Rheintaler Höhenweg, zweite Etappe, ein. Die Wanderung ist öffentlich, jedermann ist herzlich eingeladen. Die Route führt von St. Margrethen über Meldegg, Rüden, durch das alte Winzerdorf Berneck nach Heerbrugg. Wanderzeit ist ca. 4 1/2 Stunden. Picknick nimmt man im Rucksack mit. Gute Schuhe, evtl. Wanderstock, sind nötig. Abfahrt des Zuges am Donnerstag, 19. September um 9.00 Uhr, Rückkehr 17.00 Uhr oder 18.00 Uhr. Billette bitte selber lösen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei unsicherem Wetter Information von 7.00 bis 7.30 Uhr: 071 463 49 43, Rosmarie Brändle.

GV DER VEREINIGUNG SPIELGRUPPE

Spielgruppe, Ingrid Meier

Die Vereinigung Spielgruppe Romanshorn lädt alle Mitglieder und solche, die es noch werden wollen am Donnerstag, 19. September 02 zur ordentlichen Hauptversammlung ein. Sie findet um 20.15 Uhr an der Allee-strasse 50 im Spielgruppenlokal statt.

SYMPHONISCHE ORGELFANTASIEN

Matthias Blumer

Das vierte Konzert in der Reihe «Romanshorer Orgelklänge» gestaltet am kommenden Mittwoch, 18. September, um 19.00 Uhr, in der katholischen Kirche, Hartmut Haupt aus Jena. Er ist tätig als Organist, Orgeldenkmalpfleger, Musikpädagoge und Musikwissenschaftler mit einem Schwerpunkt bei Max Regers Orgelschaffen.

Er eröffnet sein Konzert mit Bachs G-dur-Fantasia und beschliesst es mit Regers «Symphonischer Fantasia und Fuge». Dieses monumentale Werk, auch «Infernofantasia» genannt, zählt zu den schwierigsten in der ganzen Orgelliteratur und verlangt Interpret wie Instrument das Äusserste ab.

In diese markante Klammer eingebettet sind ein «Offertorium» von Franz Liszt, die Magnificat-Fantasia von Rheinberger und das «Andante maestoso» aus den «Versetti per il Gloria» von Vincenzo Petrali.

Treffpunkt

Marktplatz

SO GEHT ES NICHT

Irma Imliig

Wenn ein grober Fehler dank dem Fernsehen aufgedeckt würde, hiesse es: So geht das nicht. Man könnte auch die Kündigung der evangelischen Kirchenvorsteherschaft gegenüber dem langjährigen Organisten Matthias Blumer so bezeichnen. Was passiert ist, steht in den Sternen. Herr Blumer ist durch seine Ausbildung und seine Weiterbildung ein sehr hochstehender Musiker. Man kann nicht vergessen, was Herr Blumer für unsere Gemeinde Grosses geleistet hat. Lange leitete er auch den Jugendchor und hat uns viele Konzerte geschenkt. Zudem hat er auch als Mensch einen hervorragenden Charakter. Und wie viele Male springt er ein beim Orgelstimmen, wo sonst ein Orgelstimmer von auswärts hätte kommen müssen (die Unterzeichnete hilft schon seit über 60 Jahren als Tastenhalterin beim Orgelstimmen).

Wieso erlaubt sich die Kirchenvorsteherschaft diese Kündigung? Kein Mitglied der Vorsteherschaft ist auch nur ein Viertel der Jahre so lange dabei wie Herr Blumer. Ob Organist oder Pfarrer – jeder hat seine Aufgaben. Dass man nicht immer gleicher Meinung sein kann, kommt in jeder Familie oder in jedem Verein vor. Aber christlich heisst, dass man vergeben soll, sonst kommt man nicht weiter. Wenn man jeden Fehler von Politikern so hochschrauben würde, wie es Herr Blumer jetzt erfahren muss, hätten wir überhaupt keine Politiker und schon gar

keine Bundesräte mehr. Niemand würde sich noch wählen lassen. Da wir Herrn Blumer musikalisch nicht ersetzen können, aber jedes Mitglied des Vorstandes ersetzbar ist, ist diese Kündigung nicht anzuerkennen. Die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach verliert leider einen unersetzlichen Musiker samt seinen Konzerten.

Ich frage mich, ob es wirklich erlaubt ist, ohne treffenden Grund und ohne Abstimmung so eisenhart vorzugehen. So geht das nicht weiter.

dem Aufstieg und der Popularität der ersten Mannschaft der PIKES zu verdanken sei.

Seriöse Aufbauarbeit und professionelle Methodik

Die seriöse aber doch immer spielerische Trainingsmethodik in der Hockeyschule hat sich bewährt und wird auch in dieser Saison weitergeführt. Als langjähriger Trainer kennt Heinz Michel sein Metier in- und auswendig und weiss die professionelle Trainingsmethodik nachhaltig umzusetzen. Sein Ziel ist es denn auch, mit Qualität, präziser Arbeit und viel Geduld die Nachwuchsspieler mental und physisch aufzubauen.

Nach dem erfolgreichen ersten Jahr mit der Hockeyschule geht es jetzt auch darum, die gewonnenen Spieler in die Teams der einzelnen Jahrgangsmannschaften zu integrieren und sie langsam an Turniere und die Meisterschaft heranzuführen. Das benötigt gerade auch seitens der Eltern einen grossen Effort. Unterstützung in allen Fragen erhalten die Eltern aber durch den Betreuerstab der PIKES.

Neu: Powerskating und Goalie-Training

Neu wird in diesem Jahr für alle Nachwuchsspieler der PIKES jeweils am Mittwochnachmittag von 12.30–13.30 Uhr ein spezielles Powerskating-Training durchgeführt. In dieser Stunde feilen die Teilnehmer ohne jegliche Ausrüstung ganz gezielt an der Technik des Schlittschuhlaufens. Ebenfalls neu findet am Mittwoch jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr das Goalie-Training für alle Hockey-Keeper statt, geleitet von Renato Tosio.

Alle diese Massnahmen laufen in einem Punkt zusammen: die PIKES sind weiterhin bestrebt, den Nachwuchs im Eishockeysport nachhaltig und auf hohem Niveau zu fördern. Eines sollte dabei jedoch nicht in Vergessenheit geraten: diese hochgesteckten Ziele können nicht allein mit Engagement, sondern nur mit zusätzlicher Unterstützung von Sponsoren und Gönnern realisiert werden.

*Weitere Informationen finden Sie unter:
www.pikes.ch oder direkt unter
Telefon 071 677 96 23*

Kultur & Freizeit

PIKES STÄRKEN DEN HOCKEY-NACHWUCHS MIT GOALIE-STAR TOSIO

PIKES

Die PIKES haben sich nur eine kurze Sommerpause gegönnt. Organisatorisch hat sich der Club-Vorstand bereits seit längerem darum gekümmert, die Hockey-Ausbildung weiter zu professionalisieren. So konnten zwei namhafte Trainer für den PIKES-Trainerstab gewonnen werden: Der langjährige SCB-Keeper Renato Tosio und der finnische Nachwuchstrainer Pekka Santanen. Diese Woche hat Tosio mit den Torhütern der PIKES-Mannschaften sein erstes Goalie-Training durchgeführt, welches von nun an während der ganzen Saison wöchentlich im EZO Eissportzentrum Oberthurgau stattfinden wird.

Gezielte Nachwuchsförderung

Auch für die im letzten Jahr gegründete Hockeyschule beginnt bereits die zweite Saison. PIKES-Sportchef Heinz Michel hat sich für den sportlichen Nachwuchs im Oberthurgau hohe Ziele gesetzt. Den Kindern soll der Einstieg in den Hockeysport auf spielerische Weise erleichtert werden. Ab den Herbstferien beginnt die Hockeyschule wieder, wo den ganz Kleinen bis maximal Jahrgang 1992 unter fachkundiger Leitung das Eislaufen und die Grundlagen des Hockeysports beigebracht wird. Heinz Michel rech-



Die PIKES-Goalies freuen sich auf das Goalie-Training im EZO mit Star Renato Tosio.

net auch dieses Jahr wieder mit grossem Interesse seitens der Jugendlichen. Einerseits sei der Bekanntheitsgrad des EZO Eissportzentrum Oberthurgau in der Region viel höher als noch letztes Jahr. Andererseits herrsche nach wie vor eine wachsende Eishockeybegeisterung im Oberthurgau, welche wohl

Treffpunkt

Marktplatz

ZWEIMAL JA ZU JOHANNESBURG!

Markus Bösch, Primarlehrer

Dank der Welt-Konferenz von Johannesburg ist es wieder ins Bewusstsein gerückt: Nachhaltiges Leben und Wirtschaften ist nötig und unabdingbar, wenn wir als Menschheit mitsamt der gesamten Natur überleben wollen.

Aus meiner Sicht können wir am 22. September zweimal ja sagen dazu, dass auch die Schweiz mithilft, den Planeten Erde zu bewahren.

Ich unterstütze darum die Solidaritätsstiftung, sage also ja zum Gegenvorschlag des Bundesrates, weil ich überzeugt bin, dass «Besitz zur Solidarität mit jenen verpflichtet, die zu wenig haben» (ökumenische Konsultation 2001). Wahre und christliche Solidarität zeigt sich im Teilen. Aus Respekt vor den notleidenden Menschen im In- und Ausland. Das ist eben nicht Orientierung am Selbstinteresse (einer egoistischen SVP).

Es geht darum, über die eigene, persönliche Zukunft hinauszudenken und sich der Verantwortung für alle bewusst zu werden. Das Ja zur Solidarität ist ein Zeichen und damit ein Einsatz für die AHV, für die Kinder und Jugendlichen, für die Familien in der Schweiz, für Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit in der Welt.

Und ich sage ja zum Elektrizitätsmarktgesetz, vor allem weil Ökostrom damit bessere Chancen erhält. Es ist ein wichtiger, längst fälliger Anschub.

Für die Alternativenenergien: Während zehn Jahren muss die Durchleitung von Solarstrom und Strom aus Wind- und Kleinwasserkraftwerken gratis erfolgen. Zudem wird Elektrizität auf der Rechnung deklariert. Wir erhalten Transparenz:

Stammt mein Strom aus Solarenergie, Wasserkraft oder Atomenergie? Allerdings sind wir nach diesem Ja dann auch aufgefordert, die Energiepolitik über die eigene Steckdose mitzubestimmen. Also: Ja zur Zukunft mit Solidaritätsstiftung und Alternativenenergien!

LAKE CITY SINGERS AND THE SOUND SELECTION IN CONCERT

Daniel Suter



Am Chorwochenende in Gais wurde nochmals kräftig geübt, sogar in den Pausen.

Mit der Uraufführung des Musicals «Let him go» in Romanshorn sind die Lake City Singers in der Region bekannt geworden. Nach längerer Probephase mit dem weitbekannten Musikkomponisten und Berufsmusiker Dai Kimoto ist es nun wieder so weit. Die Lake City Singers treten erneut ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, zusammen mit der bekannten Big Band Sound Selection.

Am Samstag, 21. September 2002 um 20.00 Uhr, im Bodansaal in Romanshorn sind der Chor und die Big Band mit einer swingigen Kostprobe aus den breiten Repertoires zu hören. Vielen Musikstücken hat Dai

Kimoto durch seine Eigenarrangements den nötigen Swing und die unverwechselbaren Harmonien verliehen.

Alle, die sich dieses besondere Herbstkonzert nicht entgehen lassen wollen, reservieren sich den Samstagabend und lassen sich auf eine bekannte und weite Reise durch die musikalische Klangwelt mitnehmen. Die Türöffnung ist um 19.15 Uhr.

Der Musiker Dai Kimoto, der alle Fäden in den Fingern hält, lässt dieses Konzert zu einer Überraschung werden und verspricht einen hochstehenden Musikabend.

AUSSERGEWÖHNLICHER HAFENBEWOHNER

Stefan Ströbele

Da staunte der stellvertretende Hafenteiler Karl Steppacher nicht schlecht, als ihm ein Romanshorn Segler eine Wasserschildkröte aus «seinem» Hafenbecken präsentierte. Die Schmuckschildkröte war nach Angaben von Tierarzt Dr. Ulrich Weideli gesund und munter, allerdings hätte sie die anstehende kalte Jahreszeit nicht überlebt. Ist sie sich doch an tropische Temperaturen gewöhnt. Damit das Tier in Zu-

kunft artgerecht leben kann, wurde es vom Walter Zoo in Gossau «adoptiert».



CLUBREGATTA: YACHT-CLUB ROMANSHORN/ KESSWILER SEGLER-VEREINIGUNG

YCRO, Ruedi Schellenberg

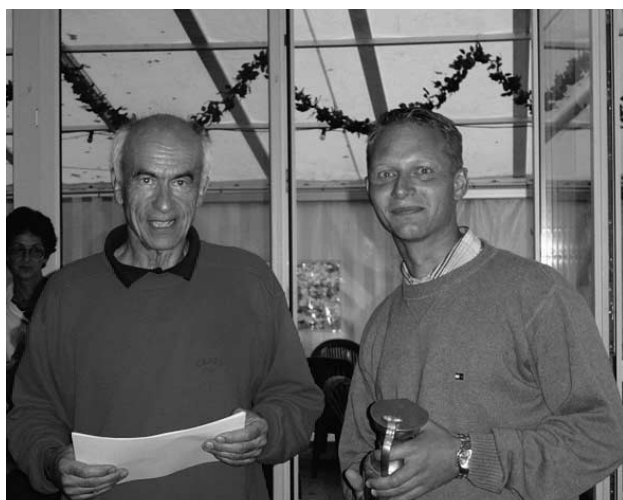


Die Kesswiler Segler-Vereinigung und der Yacht-Club Romanshorn führten gemeinsam die Regatta zur Ermittlung der Clubmeister durch.

36 Segelschiffe verschiedenster Bootsklassen gingen an den Start zur Langstrecken-Wettfahrt von Romanshorn nach Kesswil. Wettfahrtsleiter Werner Scholl schickte die Boote bei leichten Winden auf den Kurs. Da während der Wettfahrt Starkwindwarnung gegeben wurde, hat das Rettungsboot die Jollen bei der Wendemarke in Kesswil übernommen und in den Hafen Romanshorn geschleppt. Die Yachten haben die Wettfahrt zu Ende gesegelt. Das blaue Band für die schnellste Yacht der Yardstick-Gruppe 1 gewann Peter Groh YCRO mit seinem Rennachter Aluette. Die Yardstick-Gruppe 2 gewann Jürgen von Waldenburg YCRO mit seiner Granada 31 Skorpion.

Schiffs-Taufe

Nach dieser Wettfahrt trafen sich die Segler zur Taufe von drei Schiffen. Der YCRO-Neptun wünschte den Schiffen allzeit eine gute Fahrt auf unserm Bodensee. Der Apéro bot Gelegenheit, dass sich die Mitglieder der beiden Clubs besser kennen lernen konnten. Auch beim Nachtessen im Restaurant «zur Mole» und dem Des-



sertbuffet, das von den Gästen des Hafenfestes vorbereitet wurde, ist fleissig Seemannsgarn gesponnen worden und die Erlebnisse des Tages und die Ergebnisse der Langstreckenwettfahrt wurden eifrig diskutiert.

Sonntagssegelwetter

Es regnete die ganze Nacht aber am Sonntagmorgen herrschten beste Segelverhältnisse und es blieb trocken. Bei sehr guten Windverhältnissen, zum Teil mehr als Windstärke 4, wurden die beiden Up & Down-Kurse gesegelt. Die Familienmannschaften wurden bei diesen Verhältnissen gefordert und zeitweise kam Hektik auf, beim Start oder auch bei einer Wende, die nicht funktionieren wollte. Die schönen Bilder und die Positionskämpfe des Regattafeldes konnten auch vom Land aus gut beobachtet werden.

Bei der Rangverkündigung in der Mole konnte folgende Rangliste bekanntgegeben werden:

Yardstick-Gruppe 1:

1. Peter Groh, 8 m R, Aluette Clubmeister Yacht-Club Romanshorn
2. Ralph Müntener, 6 m R, Moby Dick (YCRO)

3. Bruno Randelli, Banner 28, Merlyn Clubmeister Kesswiler Segler-Vereinigung
4. Marcel Mussoi, Trias (KSV)
5. Ruedi Schraff, 101, Sciecchetra (YCRO)
6. Werner Fuchs, Inferno, Cirrus (YCRO)

Yardstick-Gruppe 2:

1. Max Schetter, IW 31, Papillon Clubmeister Yacht-Club Romanshorn
2. Beat Schmid, H-Boot, Rebea (KSV)
3. Arno Germann, Wilante, Girouette (YCRO)
4. Karl Truninger, Duetta 94, Le rêve, (YCRO)
5. Thomas Egli, Albin Ballard, Surselva (YCRO)
6. Willi Gsell, H-Boot, Shiras (KSV/YCRO)

Jollen:

1. Cederic Enz, Laser, Blasius Clubmeister Yacht-Club Romanshorn

Die beiden Wettkampftage waren für alle ein schönes Erlebnis und man hat beschlossen auch im nächsten Jahr diesen Anlass wieder gemeinsam durchzuführen.

Behörden & Parteien

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

11. August – 05. September 2002

Geburten

Auswärts Geborene

11. August

Fedel, Enea David, Sohn des Fedel, Lorenzo Armando, von Ebnat-Kappel, Ebnat SG, und der Fedel geb. Hofstetter, Silvia, von Ebnat-Kappel, Ebnat SG und Wildhaus SG, in Romanshorn

25. August

Sevinc, Ömer, Sohn des Sevinc, Mehmet, türkischer Staatsangehöriger, und der Sevinc geb. Gürbüç, Dilber, türkische Staatsangehörige, in Romanshorn

26. August

Müller, Lea Anja, Tochter des Müller, Daniel Kurt, von Zürich und Günsberg SO,

RAIFFEISEN



Tipp: Mitgliedersparkonto 2% Zins

ROMANSHORNER AGENDA

13. September 2002 – 20. September 02

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 – 11.00 Uhr

Samstag, 14. September

- Ausleihe in der Ludothek, 09.30 – 11.30 Uhr
- Teatro del Chiodo, Musikkomiker, Bistro Komitee, 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn
- Absegeln, Yacht-Club Romanshorn
- Floh- und Antikmarkt, Nostalgietag, 07.00 – 16.00 Uhr, alter Fährenplatz
- Finalkämpfe Ostschweizer Mannschafts-

meisterschaft, Judoclub, in der Dreifachturnhalle, Kantonsschule

- Turnfahrt, Turnverein Romanshorn

Sonntag, 15. September

- Absegeln, Yacht-Club Romanshorn
- Turnfahrt, Turnverein Romanshorn
- Ökumenischer Bettags-Gottendienst mit Kirchenchor, 09.30 Uhr in der evangelischen Kirche
- Theater Stelle: Premiere Operngala im Bodan, 20.00 Uhr

Mittwoch, 18. September

- Feierabendmusik mit Orgel, Evang. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Katholischen Kirche

Donnerstag, 19. September

- Wanderung auf dem Rheintaler Höhenweg von St. Margrethen nach Heerbrugg, Volksgesundheit R'horn

- Mondscheinfahrt, Frauengemeinschaft, 19.30 Uhr

Freitag, 20. September

- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche

Jeden Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr und jeden Dienstag 09.30 – 10.30 Uhr: Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen. Gratis-Probelektion.

Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Fortsetzung von Seite 11

und der Müller geb. Egger, Claudia, von Zürich, Günsberg SO und Farnern BE, in Romanshorn

01. September

Ajvazaj, Gentiana, Tochter des Ajvazaj, Agim, jugoslawischer Staatsangehöriger, und der Ajvazaj geb. Dermaku, Lumnije, jugoslawische Staatsangehörige, in Romanshorn

Eheschliessungen

In Romanshorn getraut

23. August

Giezendanner, Andreas Martin, von Wattwil SG, in Romanshorn, Gasser Andrea Barbara, von Rüderswil BE, in Romanshorn

23. August

Hofstetter, Daniel, von Gais AR, in Romanshorn, Bächler Sibylle, von Kreuzlingen TG, in Romanshorn

29. August

Altwegg, Andreas, von Berg TG, in Romanshorn, Schär Katja, von Arbon TG, in Arbon TG

Auswärts getraut

23. August

Fischer, Olivier Claude, von Genf, Romanshorn und Wald ZH, in Morges VD, Bodmer, Ingrid Lorna, von Schaffhausen, in Morges VD

30. August

Züllig, Peter Johann, von Romanshorn TG, in Embrach ZH, Hochreutener Christina Helena, von Eggersriet SG, in Embrach ZH

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

27. August

Inauen, Johann Baptist, geb. 06. Juni 1926, von Appenzell AI, in Romanshorn TG

Auswärts gestorben

18. August

Fatzer geb. Impellizzieri, Stella, geb. 18. Februar 1914, von Pully VD und Romanshorn, in Pully VD

23. August

Schaffert geb. Kreis, Julia, geb. 9. September 1920, von Bussnang TG, in R'horn

25. August

Buck, Alfred, geb. 31. Oktober 1907, von Gebenstorf AG, in Romanshorn

27. August

Gmünder geb. Wirz, Gertrud, geb. 26. Januar 1920, von Herisau AR, in Romanshorn

SEEBLICK

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salsmach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch